

Ein Fest für Frauen – und auch für Männer

An der Feier zum 25-Jahr-Jubiläum der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann tauchten viele Fragen auf. Die fehlenden Antworten trugen zum Erfolg des Abends bei.

von Pierina Hassler

Vor fast genau 25 Jahren bekam endlich auch Graubünden ein kantonales Gleichstellungsbüro. Die Juristin Rita Jerjen-Habich wurde am 1. November 1996 als Leiterin eingesetzt. Von einer «Madame Égalité» schrieben die Medien.

25 Jahre später. Vergangenen Freitag, um 17.30 Uhr im Saal des Restaurants und Tagungszentrums «B12» in Chur: Die aktuelle «Madame Egalité» heisst Barbara Wülser. Sie eröffnet die Feier zum 25-Jahr-Jubiläum. Begrüsst die Gäste, darunter alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, alt Bundeskanzlerin Corina Casanova, Bischof Joseph Maria Bonnemain, SP-Nationalrätin Sandra Locher Benguerel, die ehemaligen Leiterinnen der Stabsstelle Rita Jerjen-Habich, Sina Bardill, Silvia Hofmann und Tamara Gianera.

Von einem üblichen Festanlass mit Rednerinnen und Rednern ist das Stabsstellenfest aber weit entfernt. Stattdessen werden Fragen aufgeworfen. 25 sind es insgesamt. Es sind Fragen, die sich wie ein roter Faden durch das ganze Jubiläumsjahr ziehen. Und es sind Fragen, zu denen es noch keine Antworten gibt, über die es aber zu diskutieren gilt. Die Idee dahinter: Die Stabsstelle wollte von ausgewählten Persönlichkeiten wissen, welche Themen in der heutigen Gesellschaft wichtig sind. Die Fragen sind übrigens unter anderem auf Spielkarten in Szene gesetzt. Bestellen kann man sie auf stagl.ch.

Am gleichen Strick ziehen

Zurück zum Fest. Und zum ersten Redner, dem obersten Chef der Stabsstelle. Regierungsrat Jon Domenic Parolini begrüsst das Publikum mit dem Satz: «Ich bin ein Mann, oder wie Mensch heute sagt, ich fühle mich als Mann.» In seiner Familie sei die Gleichstellung schon immer gelebt worden, sagt er. Er stellt dann die Fra-



25 Jahre Kompetenz: Mit Rita Jerjen-Habich, Barbara Wülser, Tamara Gianera, Silvia Hofmann und Sina Bardill (von links) treffen beim Jubiläum alle Stabsstellenleiterinnen seit der Gründung aufeinander.

Bild Livia Mauerhofer

ge: «Was muss geschehen, damit mehr Frauen Führungsverantwortung bekommen und übernehmen?»

Die zweite und auch schon letzte Rednerin ist alt Bundeskanzlerin Casanova. «Gleichstellung erreichen wir nur, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen», sagt sie. Ihre Frage lautet:

«Wann verdienen Frauen endlich gleich viel wie Männer?»

Corina Casanova
alt Bundeskanzlerin

«Wann verdienen Frauen endlich gleich viel wie Männer?»

Mit ganz vielen Fragen kommt Nicolas Zogg auf die Bühne. Der Mitarbeiter der Stabsstelle will beispielsweise wissen, was die Gleichstellung mit dem Mann macht. «Es ist schwierig, sich einzugestehen, dass wir Männer Vorteile haben, für die wir ja nichts können.» Sein Vortrag wird von zwei Männern im Publikum gestört. Zuerst durch dezentes Murren, dann werden sie lauter, primitiver, bis sie Zogg auf die Bühne bittet, damit sie laut sagen, was sie an der Gleichstellung nervt.

Burn-out und Aggressionen

Was mit Laien sehr schnell zu einer Peinlichkeit hätte ausarten können, wird dank den grossartigen Bündner

Schauspielern Gian Rupf und Lorenzo Polin zum eigentlichen Highlight des Abends. Ihre überzeichneten Männer-typen sind schlicht grossartig: der ledige Bauer aus dem Engadin, ein lieber Kerl, aber unbedarfte in seinen Aussagen. Ein ehemaliger Chirurg aus Deutschland mit einem Burn-out, der jetzt in Chur lebt und Hausmann ist. Ein cooler Zürcher, bei dem alles im Fluss ist. Und ein Churer mit einem Aggressionsproblem.

Ihre überspitzte Darstellung zeigt, dass die Stabsstelle für Chancengleichheit eben mehr ist als Frauensache. Oder, um die Worte von alt Bundeskanzlerin Casanova zu wiederholen: «Gleichstellung erreichen wir nur, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen.» Gemeint sind nicht nur alle Frauen – sondern alle.

GRATULATIONEN

Zahlreiche Jubilare am Kantonsspital

Das Kantonsspital Graubünden gratuliert folgenden Mitarbeitenden, die vor Kurzem ihr Dienstjubiläum feiern konnten: **Tanja Schnider-Holdener**, 30 Jahre, **Corina Mathis**, 30 Jahre, **Martina Frieden**, 25 Jahre, **Manuela Crameri-Caluori**, 25 Jahre; **Lilian Munoz-Rozas**, 20 Jahre, **Danka Patkovic**, 20 Jahre; **Nicole Möll**, 15 Jahre, **Lucia Caluori**, 15 Jahre; **Nadia Crameri**, 10 Jahre, **Sandra Scherrer**, 10 Jahre, **Selma Karabasic**, 10 Jahre. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden des Kantonsspitals Graubünden gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen allen weiterhin viel Erfolg.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünscht das Kantonsspital Graubünden **Gertrud Graf** alles Gute.

Zwei Jubilarinnen in Landquart

Rosita Erhard-Dietrich als Reinigungshilfe und **Judita Arenas-Mikulic** als Jugendarbeiterin konnten vor Kurzem auf das 10-Jahr-Dienstjubiläum bei der Gemeinde Landquart zurückblicken. Behörde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken sich für den Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit und gratulieren zum Jubiläum und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Grosse Treue bei Raiffeisen

Bei der Raiffeisenbank Bündner Rheintal können in diesen Tagen drei Mitarbeitende ein Arbeitsjubiläum feiern: Es sind dies **Martin Conrad** aus Chur, der sein 25-Jahr-Jubiläum feiert, **Franco R. Suter** aus Chur, der 15 Jahre bei Raiffeisen tätig ist, und **Carmen Camathias** aus Ilanz, die ihr 10-Jahr-Jubiläum zelebrieren kann. Der Verwaltungsrat, die Bankleitung sowie alle Mitarbeitenden gratulieren.

Ideenbörse

Der Duft des Herbstes

Yvonne Brigger-Vogel*



Hat für Sie der Herbst auch einen eigenen Geruch? Für mich ist es eine Mischung aus Moos und Laub, feuchter Erde, versteckten Pilzen, den letzten warmen Sonnenstrahlen auf der Haut und einem Potpourri aus Früchten und den ersten gerösteten Esskastanien. Es liegt ein Umschwung in der Luft, den man förmlich riechen kann. Also nichts wie raus, der Nase nach, um den vielfältigen Bündner Herbst mit seinen goldigen Naturschauspielen, den kulinarischen Hochgenüssen und seinen wohltuenden Wellnessangeboten zu geniessen. GRhome zeigt Ihnen, wie und wo Sie Energie tanken, Entspannung finden und es sich rundum gut gehen lassen können.

Geröstete Maroni oder doch mal anders?

Bis zum 24. Oktober steht die Edelkastanie – eine Delikatesse aus den grössten Kastanienhainen Europas – im Zentrum des «Festival della Castagna» im Bergell. Die Dörfer Soglio, Bondo und Castasegna geben einen Einblick in ihre jahrhundertealten Traditionen. Es gibt viel auszuprobieren im schönen Bergell: von leckeren Gnocchetti und Kastanienmousse auf dem Speiseplan über Trailrunning im Kastanienwald bis hin zur Kastanie in der Kosmetik.

Auf der Spur von schmackhaften Waldpilzen

Pilzragout mit Polenta, Steinpilzrisotto oder Eierschwämmli mit Fettuccine? Haben wir Sie gluschtig gemacht? Die Pilzseason ist eröffnet. Bei GRhome und auf etlichen Pilzexkursionen mit Fachleuten erfahren Sie mehr, auf was man beim Sammeln achten muss. Beispielsweise mit der Pilzexpertin Rosmarie Kuhn in der Len-

zerheide. Und für alle jene, welche lieber das Gericht ohne viel Mühe auf dem Teller haben möchten, die finden auf GRhome unter der Rubrik Wildgenuss eine Auswahl von Gastronomiebetrieben mit leckeren heimischen Wildspezialitäten garniert mit frischen Waldpilzen.

Entspannen mit ätherischen Ölen

Einen 24-Stunden-Miniurlaub bieten diverse Bündner Hotels an. Ihre modernen Wellnessanlagen sind auch für externe Besucher geöffnet. Entspannung pur gibt es in der Bergoase im «Tschuggen Grand Hotel» in Arosa. Das Day Spa mit Massage und Lunch kann in einer atemberaubenden Kulisse genossen werden. Eine Oase für alle Sinne mit ihren Düften und Massagen ist das Hamam im Hotel «Schweizerhof» in der Lenzerheide. Ein Aufenthalt bringt neue Kräfte und Ihre eigene Harmonie wieder ins Lot. Ein Wellnessgrotto mit Arvenholzsau-na und ein Physiotherm sowie ein idyllischer Aussen-Hot-Pot bietet das

Boutique Hotel «Madrisajoch» in St. Antönien. Ursprünglich und kraftvoll inmitten der prächtigen Berglandschaft des Prättigaus und erst noch einfach zu finden, nämlich hinter dem Mond links.

Big Air Chur – Der Duft der Freiheit

Am 22. und 23. Oktober findet auf dem Gelände der Oberen Au in Chur ein mega Spektakel statt. Das Big Air

Chur bringt dem Livepublikum eine Mischung aus Freestyle Sport und Urban Musik. Beim ersten FIS Freeski und Snowboarding Weltcup 2021/22 weihen die Freestyle Athletinnen und Athleten die Big Air Rampe ein.

Geniessen Sie die vielfältigen Düfte des Herbstes, tanken Sie Energie für die kommenden Herbsttage und entdecken Sie inspirierende Genuss-Angebote auf www.grhome.ch, Ihrer Freizeitplattform und Ideenbörse.

INSERAT

 GRhome

Die Bündner Freizeit-Community

www.GRhome.ch

 Graubündner Kantonalbank

 somedia